

ZIRKUS MEER

04.05.2006 | KURIER | AUSTRIA

16 KURIER

CHRONIK

DONNERSTAG, 4. MAI 2006

Der Steirer Walter Moshhammer ließ die Teilchenphysik hinter sich. Mit seinem Zirkus Meer arbeitet der Künstler nach Ideen von da Vinci. Er bewegt sich im Zentrum des Kreises so geschmeidig wie am Seil.

ARTISTIK ALS MEDITATIVER AKT

VON ULRICH JANISCHNER

Wie das Leben so spielt: In Jugendjahren zählte Albert Einstein zu seinen Vorbildern. In der Mitte des Lebens wird Leonardo da Vinci hoch gehalten. Dieser hatte 1492 unter anderem die Idee zu einer Ringstruktur – ohne Dübeln, Nägel oder Schrauben aus 60 Holzkeilen zusammenzubauen. Für Artisten und Akrobaten, Tänzer und Feuerkünstler eine anspruchsvolle Idee. Und schon ist man mitten drin in einer spannenden beruflichen Lebensgeschichte. Walter Moshhammer zog es vor, nicht mehr länger nach dem ultimativ letzten subatomaren Teilchen zu forschen, das die ersten drei Sekunden des Urknalles erklären wird. Der Physiker ist Hochseilartist, Akrobat, Straßenkünstler.



Rückkehr der Brückenbrüder: Eine artistisch-theatralische Performance auf genial einfacher Holzkonstruktion. Die babylonische Pyramide (r.) zählt zu den einzigartigsten Darbietungen des Zirkus Meer.

„Die Leute in Österreich, in Europa sind so kopflastig. Ich möchte Türen aufstoßen, über Grenzen gehen.“

WALTER MOSHAMMER

ler – und führt von Innsbruck aus den Zirkus Meer.

Dieses Da-Vinci-Rad wird mit dem Publikum aufgebaut. Der Durchmesser bestimmt die künstlerischen Möglichkeiten auf dem Rad, im Zentrum des Kreises. „Die industrielle Verwertung dieser Idee habe ich mir heuer patentieren lassen.“ In Miniatur ist der Da-Vinci-Ring durchaus als intelligentes Spielzeug für computererwöhnte Kinder und Jugendliche tauglich.

Moshhammer ist ständig in Bewegung, geistig und körperlich. „Am 7. Juli werde ich in Lanz bei den Wellenklängen 2006 eine eher seltene Hochseilüberquerung machen.“ In zehn Meter Höhe wird er 250 Meter weit über den See schweben.

Dem Mann, der am Seil auch Eleerspeis' kochen kann, sind scheinbar kaum Grenzen gesetzt. Er ritt in Italien, Frankreich, auch in Holland auf. Seine Arbeit reise nicht

ZUR PERSON

Technische Physik hat Walter Moshhammer in Graz absolviert. Der Vater war Sanikler. Da war der Sprung in die naturwissenschaftliche Welt nahe liegend.

Der 43-jährige Steirer war äußerst erfolgreich in der Teilchenphysik. Drei Jahre verbrachte er quasi unterirdisch beim Fermilab CERN in Gené. Drei Jahre in Stanford, USA, folgten.

1994 änderte der Physiker die Richtung. Er zog mit chinesischen Akrobaten nach Mexiko und Alaska, absolvierte eine Zirkusschule bei Paris, gastierte beim Zirkus Arena, gründete 1999 seinen Zirkus Meer.



über den Kopf. „Ich muss mich gedanklich lösen. Der Körper muss fühlen, dass er bereit ist.“ Monatelang ist eine Hochseilnummer manchmal zu trainieren. „Ich gehe bis zur Ermüdung. Ob es regnet, der Wind geht, die Sonne scheint, spielt keine Rolle.“ Aber der Physiker muss al-

lip berechnen können. „Bungee-Jumping etwa wäre nichts für mich.“ Auch die Ästhetik fehlte ihm da.

Am 3. Juli kann das Grazer Publikum beim Fest der Flüsse Moshhammer und Ulrich Kirschhofer als Brückenbrüder bewundern. Wieder ist Leonardo Ideenreifer: Br-



cken ohne Schrauben. Wieder baut das Publikum mit.

Die babylonische Pyramide zählt zu einzigartigsten Darbietungen. 31 übergroße Tarock-Spielkarten werden zu einer fünf Meter hohen Kartenpyramide zusammengesetzt. Der Akrobat handelt sich Solitär um Solitär nach

oben. Selbst am Dachstein hat er die Nummer gezeit.

„Akrobatik ist für mich eine gesellschaftspolitische Sache. Die Leute in Österreich, in Europa sind so kopflastig. Ich möchte Türen aufstoßen, über Grenzen gehen.“

Er sei noch nie abgestürzt. Ein Seil mit der Gelbfarbe soll-

sich nicht entwickeln. In der Sommersaison muss Moshhammer dreimal die Woche auftreten, um die Existenz zu sichern. Teilchenphysik? „Die interessiert mich immer noch. Ich halte mich auf dem Laudenberg.“

• ENTWICKELT
www.zirkus-meer.at

ZIRKUS MEER

Dr. techn. DI H. Walter Moshhammer | Bachgasse 6 | A-6020 Innsbruck

Tel: 0043 (0)650 256 00 76 | Tel./Fax: 0043 (0)512 26 38 31 | E-Mail: zirkus.meer@utanet.at

ZVR: 297609863 | ATU 48329303

www.zirkus-meer.at